

Besondere Weihnachtskrippen in Gramsbergen

Im Museum- und Informationszentrum Gramsbergen stellt Timothy Bottema (68) ihre Weihnachtskrippensammlung aus. Die flotte Dame aus Bilthoven sucht schon über 20 Jahre nach schönen, besonderen, auffallenden und traditionellen Weihnachtskrippen. Ihre Sammlung enthält mittlerweile 900 Weihnachtsgruppen. Sie hat von 'Weihnachtskrippen' ein Verb gemacht. Einmal pro Jahr nimmt sie die Kartons vom Dachboden runter und stellt sie ihre Sammlung irgendwo in den Niederlanden aus.

Weihnachten ist von alters her ein katholisches Fest. Weihnachtskrippen entstanden dank dem Italiener Franciscus von Assisi, der die Geschichte vom Geburt Christus darstellen wollte. Mit Skulpturen fand die noch junge Timothy Beachtung für die Weihnachtskrippe. "Meine Eltern hatten eine traditionelle Weihnachtsgruppe mit Figuren und ein Jesuskind in der Krippe. Die Figuren hatten viel zu erleiden, wir konnten die Finger nicht von den Figuren lassen". Die Weihnachtskrippe ihrer Eltern ist eine der Älteste der Ausstellung. Timothys Faszination entwuchs zu einer echten Sammelwut. "Ich habe mit Weihnachtsgruppen, die aus ein Stück gemacht wurden, angefangen. Schnitzerei oder Keramik, solche Gruppen. Konnte man einen Mann, eine Frau mit einem Baby erkennen, dann war das für mich schon eine Weihnachtsgruppe. Später habe ich auch mit dem Sammeln von Gruppen von einzelnen Figuren angefangen".

Kitschige Farbexplosion

"Ich finde es fesselnd und interessant zu sehen, wie jede Bevölkerungsgruppe der Geburt Jesus darstellt," so erklärt Timothy ihre Faszination. "Die ganze Welt ist mit Weihnachten beschäftigt. Es bleibt mich rühren". Mittlerweile umfasst ihre Sammlung etwa 900 Gruppen, wovon ein Teil in Gramsbergen zu bestaunen ist. Wie zum Beispiel die Miniaturen aus Südamerika. Getöpferte Püppchen in einer Streichholzschachtel oder durchbrochenem Kürbis. Von sehr einfache, nicht mehr als ein, mit einer Dekupiersäge gefertigtes Afrika mit einer gefärbten Weihnachtsgruppe, bis zu kitschigen Farbexplosionen aus unter anderem Polen. Die Weihnachtsgruppen sind oft auf das Herkunftsland zurückzuführen. Eine spanische Weihnachtsgruppe zeigt zum Beispiel der kleine Scheißer, ein Jungen der von der Spannung aufs Klo muss. Sein ‚Produkt‘ steht Symbol für Dünger und damit für Fruchtbarkeit. Speziell zum Mitnehmen in der Innentasche gibt es kleine Pop-up Bücher, die einst zusammengefaltet, eine Weihnachtsgruppe zeigen. Und so gibt es Dutzende besonderen Weihnachtsgruppen zum Bestaunen fertig.

Besondere Begegnung

Eine der meist besonderen Stücke ist das Friedensschächtelchen. Ein Schächtelchen nicht größer als eine Tabakschachtel, mit einer ausfaltbaren Weihnachtsgruppe. Timothy: "Ich fand sie auf einen Markt und ging zu einer Fabrik, was damals noch Ostdeutschland war. Dort habe ich Emiel Helwig kennengelernt. Sein Name stand auf dem Schächtelchen und er hatte es seinerzeit hergestellt. Ein sehr besonderes Treffen". Das Friedensschächtelchen prahlt in der Vitrine in Gramsbergen. Die Ausstellung ist noch bis den 1. Februar während der Öffnungszeiten des Museums in Gramsbergen anzuschauen. Mehr Informationen gibt es auf www.museumgramsbergen.nl.